

Kuranzweiger

Ostseebad
Zinnowitz
auf Usedom





Schwabes Hotel

Das Haus am Strande
 Bes.: Paul Dillner
 In der ruhigsten Lage am Strande und
 Wald gelegen. Gut eingerichtete Zimmer
 mit und ohne Balkon
 Preiswerte Pensionsabschlüsse.
 Erstklassiges Restaurant
 Eigene Konditorei und Kaffee.
 Täglich 5 Uhr Tanzttee
 und Abendveranstaltung
 Bäder im Hause • Zentralheizung • Autogaragen
 Eigener Parkplatz • Sonnige Strandgarten-Anlagen
 Das ganze Jahr geöffnet
 Auf Wunsch Hausprospekt • Fernruf 303
 Drahtanschrift: Schwabes Hotel Zinnorby



Hotel und Pension Zur Ostsee

Direkt am Strande und Wald gelegen
Absolut ruhige Lage
 Neuzzeitliche Einrichtung
 Besitzer: G. JAHNKE • Telegr.-Adresse: Ostseehotel Zinnorby
 Gute Verpflegung • • Zeitgemäße Preise • • Fernsprecher Nr. 272
 Autogaragen • • Günstige Pensionsabschlüsse

Richter's Hotel



Direkt am Strande u. Warmbad geleg.
 Zimmer mit offenen und geschlossenen
 Balkons — Pension

Erste Konditorei und Kaffee

BESITZERIN: ELISE RICHTER
 Fernsprecher Nr. 336

Richter's Schoppen=Stube



Gut gepflegte
 Schoppen=
 und Flaschenweine
 ☰
 Warme und kalte
 Speisen

Pension Miramare

Herrliche Lage, direkt am Strand
 und Wald gelegen
 Privat=Mittagstisch
 Diätküche • Zimmer mit und
 ohne fließend. Wasser • Gute
 Verpflegung • Zeitgemäße Preise
 Bes.: Frau Frieda Wolff
 Fernsprecher Nr. 231



Pension Waldkrone



Ede Dünen- und
 Vinetastraße
 Besitzer: Wilhelm Dinse
 Fernruf 374. Neu erbaut. Ruhige
 und geschützte Lage. Direkt am
 Walde u. nahe an der See ge-
 legen. Neuzzeitlich, 3. T. mit fließ.
 Wasser u. Zentralheizungen ein-
 gerichtete Zimmer mit geschloss.
 Veranden u. überdachten Frei-
 balkons. Gute, reichliche Küche.
 Mahlzeiten werden an kleinen
 Tischen im Speisesaal serviert.

Pension Erholung

Inh. Richard Lohmann
 Neue Strandstraße Nr. 2
 1 Minute vom Strande
 Fernsprecher Nr. 368
 ■
 Gute und reichliche
 Verpflegung



Pension Wald u. See

Inh. E. Lucht
 ■
 Dünenstr. 22. Direkt a. Strande
 Fernsprecher 378
 Hausdiener an der Bahn

Quisisana

Dünenstraße Nr. 5
 An Wald und See gelegen
Zimmer m. voller Pension
 Fließ. warm. und kalt. Wasser
 Bad im Hause • Naraq-Heizung
 Verpflegung reichlich und gut
 Besitzer:
 Elise Nestmann geb. Püstorv
 Fernsprecher 249



Was bietet die Kurverwaltung des Ostseebades Zinnowitz ihren Gästen?

Wenn in dem vorgegangenen Bericht die Naturschönheiten unseres Bades beschrieben wurden, so wollen wir mit Nachfolgendem unsere Gäste bekanntmachen mit den wesentlichsten Veranstaltungen, die von der Kurverwaltung den Gästen zur Unterhaltung geboten werden.

Schwimmfest. Jeder Schwimmer ein Retter! Dies ist die Parole, die herausgegeben wurde zur Förderung des an sich gesunden Schwimmsportes. Der Ruf ist verstanden worden und beweist uns dies die Tatsache, daß die Zahl derer, die hier in Zinnowitz sich alljährlich zum Schwimmunterricht melden, von Jahr zu Jahr gestiegen ist.

Hat der Anfänger diesen Unterricht hinter sich, so ist es verständlich, daß er darnach strebt, das Erlernte unter Beweis zu stellen. Die Möglichkeit hierzu gibt ihm die Kurverwaltung dadurch, daß Schwimmfeste veranstaltet werden, wo gleichwertige Schwimmer und Schwimmerinnen ihre Fähigkeiten erproben können. Aber nicht nur als Anfänger, sondern auch für die erprobten Schwimmer, die in unserem Bade als Kurgäste weilen, ist unter besonderer Wertung der einzelnen Klassen dem Alter nach Gelegenheit gegeben, festzustellen, daß zwischen dem Schwimmen im stehenden Wasser und dem in der offenen See ein gewaltiger Unterschied besteht. Die Freude an einem Schwimmen in der See ist unendlich größer und reizvoller als im stehenden Gewässer des Binnenlandes, sie entschädigt den Schwimmer vollauf für die weniger günstige Zeit, die er „herausholt.“ Das Schwimmfest ist immer ein Ereignis gewesen.

So mancher Gast hat aus diesem Fest wertvolle Preise, die die Kurverwaltung zur Verfügung stellte, nach Hause gebracht.

Gymnastik am Strande. „Tun auch Sie etwas für Ihre schlanke Linie und begeben Sie sich auf dem schnellsten Wege zum Familienbad zur Gymnastik.“ — Dies sind die Worte, die jeden Morgen zu einer bestimmten Zeit unsere Gymnastiklehrerin Fräulein Ilse Reh, Berlin, unseren Gästen, groß und klein, durch das Mikrophon zuruft.

Und allzugern wird dieser Ruf befolgt, ja — sogar von denjenigen, die, sagen wir einmal, diese Gymnastik zunächst „theoretisch“ kennenlernen möchten, um beim nächsten Mal um so eifriger mitzumachen!

Tennisturnier. Sport erhält gesund! Eine andere Möglichkeit, diese Gesundung dem Körper zu bieten, ist die Teilnahme am Tennissport. Zinnowitz besitzt hierfür eine ausgezeichnete, allen Ansprüchen genügende Anlage. Die Auffassung, daß dieser Sport auch heute noch nur einer gewissen Volksschicht zugänglich ist, ist längst überholt.

Wie alle anderen Sportarten ist auch der Tennissport heute Volkssport. Dies beweist uns die rege Teilnahme. Am Abschluß der Hauptsaison veranstaltet die Kurverwaltung ein Tennisturnier, ~~welches eine hervorragende Gelegenheit~~

~~gibt~~ Dieses und der anschließende „Weiße Ball“ ist damit ein Ereignis der Saison!

Tanzturnier. Jedem sein Sport! Auch das Tanzen ist Sport. Daß zur Übung hierzu in einem Seebade Möglichkeit besteht, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Für die Bewertung des Könnens und zur Unterhaltung veranstaltet die Kurverwaltung mehrere Tanzabende, die sich reger Beteiligung erfreuen. Als ein besonderes Ereignis ist zu werten das Tanzturnier um die „Meisterschaft von Zinnowitz“, für das die Organisation und die gesellschaftliche Leitung in den Händen eines Tanzlehrers, Turnierleiters und von Fachberäten liegen und außerdem ein Schiedsgericht mitwirkt. An diesem Turnier nehmen Amateurtanzpaare der bekanntesten Deutschen Tanzklubs teil, die im Wettkampf mit ausländischen Tanzpaaren stehen.

Kurorchester. Geistige Unterhaltung bietet das Ostseebad Zinnowitz seinen Gästen durch die täglichen Veranstaltungen des Kurorchesters unter Leitung des bekannten Kapellmeisters Arthur Lipsch, Berlin.

Kinderfest. Unterhaltung für die Kleinen. Wenn im Vorstehenden über Sport und Unterhaltung für die Erwachsenen geschrieben wurde, sei mit Nachfolgendem gesagt, daß auch die kleinsten und jüngsten Gäste unseres Bades zu ihrem Recht kommen.

Kinderfest mit Brillantfeuerwerk!

Dieses Fest ist ein Begriff für alle Kinder! Nicht nur die Kurverwaltung sondern auch alle Eltern können immer wieder feststellen, daß dieses Fest der „große Tag der Saison“ ist. Glänzende Augen und freudige Kinderherzen stampeln diesen Tag zu einem Erlebnis für Jung und Alt.

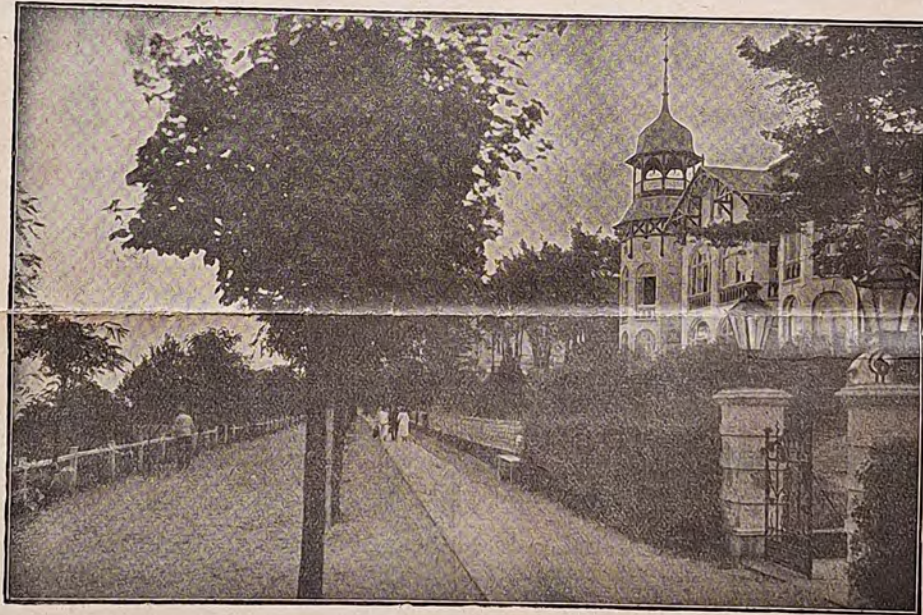
Strandburgenbau - Wettbewerb. Alles, Jung und Alt freut sich auf den Tag des Strandburgenbau-Wettbewerbes, zu dem die Kurverwaltung aufruft. Dieser, in der Saison mehrmals wiederholt, ist dann jedesmal ein Tag emsigen Schaffens und Formens. Pünktlich mit dem Glockenschlage angefangen, muß ebenso pünktlich der Bau der Burg beendet sein. Ein Schiedsgericht, z. T. aus anwesenden Gästen bestehend, bewertet dann nicht nur die Leistung, sondern auch die Idee. Wertvolle Preise und für jeden eine Anerkennung krönen das Werk des Einzelnen.

Noch viel ließe sich über die Veranstaltung unserer Kurverwaltung berichten oder von Veranstaltungen unserer Hotels, deren jede einzelne ein Ereignis ganz besonderer Art ist. Doch wollen wir den Binnenländern, welche unser Bad noch nicht kennen, nur einen kleinen Einblick in das Leben während der Saison geben, und wünschen und hoffen, in der kommenden Saison recht viel neue Gäste in Zinnowitz begrüßen zu dürfen.





Zinnowitzer Strand
bei hohem Seegang



Kur-
Promenade

am
Strand



Zinnowitzer Bucht
mit Seebrücke

Pension Viktoria Luise



herrliche Lage, direkt am Strande. Bekannt gute Verpflegung. Vornehme Familienpension. Privatmittagsstisch. Diätküche. Besondere Kinderküche. Aufmerksame Bedienung. Zivile Preise. Wasserleitung.

Inhaberin: Frau Lina Körner.
Fernsprecher Nr. 307

„Haus am Meer“

Dünenstraße 18 - Besitzer: Frau A. Kamm - Fernruf 233
In ruhiger Lage, direkt am Strande u. Hochwald



Neuzeitlich eingerichtete Wohnungen mit Küche in jeder Größe mit großen geschlossenen Veranden — 5-Zimmerwohnungen gänzlich für sich abgeschlossen —, sowie Einzelzimmer. — Freie Aussicht auf das Meer.
Hauslageplan nebst Beschreibung in meinem Hausprospekt.

„Baltisches Haus“

Dünenstr. 16 - Bes.: Frau M. Büßow - Fernruf 228



In ruhiger Lage, direkt am Strande und Wald gelegen.

Modern eingerichtete Wohnungen in jeder Größe, mit geschlossenen Veranden, mit und ohne Küche, sowie Einzelzimmer, auf Wunsch mit Frühkaffee. - Kochgas. Eigene Wasserleitung.

Von allen Fenstern der Vorderfront freie Aussicht aufs Meer

Pension Waldhaus Waldstraße 11.

Schöne, ruhige Lage. 4 Minuten vom Strande.
Reichliche Verpflegung.

Leitung: Kath. Schwestern.

Pension Hohenstaufen

Waldstr. 7. In ruhiger Lage am Walde, 4 Min. vom Strande.
Einzelne Zimmer u. Wohnungen mit und ohne Veranden.
Gute u. reichliche Verpflegung bei mäßigen Preisen.
Obering. C. Diedmann.



Pension Felicitas Waldstraße 22 Bes. Paul Mentzel

Wundervoll am schönsten Teil unseres Waldes ruhig und geschützt in der Nähe des Strandes (ca. 3-4 Minuten) gelegen.

Viele Empfehlungen und ein großer Kreis alter Gäste bieten Gewähr für saubere, schöne Wohnung und tadellose Verpflegung.

Für **Vor- und Nachsaison** wegen der geschützten, sonnigen Lage **sehr bevorzugt**. — Die Preise sind zeitgemäß (siehe aml. Prospekt).
Um Anforderung des **Hausprospektes** wird gebeten.



Villa Gertrud Dünenstr. 9 Besitzerin Frau A. Schult
In schöner Lage zwischen Seebrücke u. Gesellschaftsbad.
Wohnungen mit u. ohne Küchen, auch Einzelzimmer.
Gas, eigene Wasserleitung u. W.-C. — Abgeschlossene Unterstellräume für Autos. — Strandkorb-Vermietung Zelle, neue Sib- u. Siegekörbe. **Bitte auf Adresse genau achten!**

Villa Johanna

Neuzeitlich eingerichtete Küchen-Wohnungen u. einzelne Zimmer mit geschloss. Veranden - Ruhiges, vornehmes Haus mit schönem Garten. - Wasserleitung und W.-C. im Hause. Garage.
Wilhelmstraße Nr. 5

Haus G. Schmidt

Wilhelmstraße 20/21. — Nahe am Walde mit Vorgarten. 3 Min. v. Strand
Wohnungen in jeder Größe mit geschlossenen Veranden mit u. ohne Küche
Einzelzimmer mit Frühkaffee.
Autogarage. Gas. W.-C.



Villa Gehrke

Diefstraße 6
Nahe am Walde gelegen, 4-5 Minuten v. Strande.
Herrliche u. ruhige Lage. Hohe gesunde Räume. Wohnungen mit Küche oder Einzelzimmer.



Alles für Ihr Auto:

liefert

Auto-Zwirner Zinnowitz

Groß-Garage Dünenstraße 24 Fernruf 234
Werkstatt: Alte Strandstraße 11

Wagenwäsche — Wagenpflege
Reifenlager — B.V. Aral



DKW. - Wagen
DKW. - Motorräder
DKW. - Spezial-Werkstatt

Gaststätte „Zum Ruckuck“

verbunden mit Villa „Roseneck“
in herrlichster Lage, direkt am Strande u. Walde.

Preiswerte Vollpensionen. Beste Verpflegung.
— Anfragen lohnen sich. —

Täglich der große bürgerliche Mittagstisch.

Bierhaus — Weingroßhandlung — Kaffee und Konditorei

Es laden freundl. ein: Die Besitzer Franz Kaitzel u. Frau (frühere Besitzer von Milchuranstalt A. Bruhin.)



Pension Glück auf der Höhe

Bes.: Karl Schumacher. Waldstr. 15

Ruhig am Waldesfaum gelegen. Bild über den Hochwald auf das Meer. Der Strand ist in 4 Min. auf herrlichem Waldwege zu erreichen. Zimmer meistens mit geschloss. Veranda. Gute Verpflegung. Die Mahlzeiten werden in einer geräumig. Speisehalle verabreicht.

Hotel und Pension Kaiserhof



Bestrenommiertes Familienhotel. 4 Minuten v. Strande. Ruhig geleg., schöner schattig. Garten. Gut eingerichtete Zimmer. Vorzügliche Verpflegung - Wiener Küche - Zimmer mit u. ohne Pension. Aufmerksame Bedienung.

Wilhelmstraße 8 - Fernruf 325
Befiger: A. Weiß.

Pension Heimdal Waldstraße.

Kleines, deutsches Fremdenheim in ruhiger, autofreier Lage. 4 Minuten zum Meer. Anfragen bitte Marke beifügen.

Frau Luise Bauer.

Villa Irene Wilhelmstraße 15.

Zimmer mit und ohne Balkon. Auch Einzelzimmer und Küchenwohnungen. 5 Minuten vom Strand. Gas. W.-C. im Hause.

Frau M. Peter.

Pension Dineta

Besitzer E. Zech



4 Minuten vom Strande, in sehr ruhiger Lage und parkähnlichem Garten, bietet bei guter, reichlicher Verpflegung angenehmen und billigen Aufenthalt. Fordern Sie bitte Hausprospekt an!

Haus Jahnke

1/2 Minute v. Strand u Familienbad. Absolut ruhige Lage. Zentralheizung. — Fernruf 257

Neues Haus mit zeitgemäß eingerichteten Zimmern mit und ohne Pension. — Mittagsstisch.

Auf Wunsch Hausprospekt.

Inh.: Eggersf.



Villa „Zur Eiche“

Waldstraße 12 3 Minuten vom Strande

empfiehlt sich als gute Familienpension. Freundliche sonnige Zimmer mit Veranden und Balkon. Liegewiese. Autounterstand.

Bes. F. A. Böttcher.

Haus Richert Kastanien-Allee 1

In ruhiger, geschützter Lage, Nähe des Waldes, 5 Minuten vom Strande entfernt, sind eingerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern mit Balkon und Küche zu vermieten.

Villa H. de Sombre

Besitzer: de Sombre

Neue Strandstr. 9 150 m von der Landungsbrücke. Wohnungen mit geschloss. Veranden in allen Größen mit und ohne Küchen, mit Wasserleitung, Gas, Spüllosets, von den Balkons Blick auf Meer und Wald. Hinterfront der Villa ist nur durch einen kleinen Hintergarten vom Wald getrennt. Preise nach Vereinbarung.



Pension „Machow“ und „Beethoven“

4 Minuten vom Strand und am Walde gelegen. Gute und reichliche Verpflegung.

Mäßige Preise.

Inh. Richard Grimm.



Haus Dornröschen Waldstraße 19

am herrlichen Hochwald gelegen, bietet selne sonnigen, sauber und gut eingerichteten Wohnungen mit Küche und Einzelzimmer an. — In 4 Minuten auf schönem Waldweg zur See.

Auskunft auch bei Otto Hennig, Berlin NW. 87, Elberfelder Straße 14

Haus Nebljen

Inhaber: Ludwig Off

Gut eingerichtete Doppel- u. Einzelzimmer. - Liegewiese. - Ruhige Lage.

Haus Hedwig

in ruhiger, sonniger Lage am Walde gelegen. 2 Min. von der See und dem Badeleben.

Zimmer mit und ohne Balkon und Veranden.

Mösch, Geh. Oberbaurat
Vinetastraße



Haus Kochs

Dannweg Nr. 2

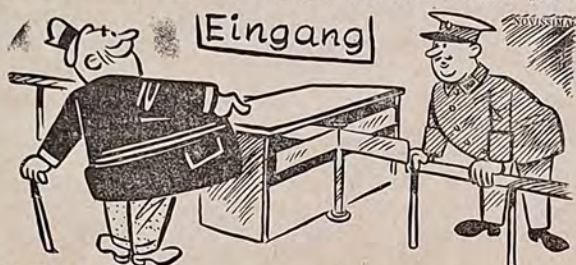
Modern eingerichtetes Haus mit fließendem Wasser in den Zimmern. Gegenüber dem Park, am Walde gelegen. 2 Minuten vom Strande.

Frau verw. San.-Rat Kochs



Gespräch am Eingang

Der kleine behäbige Mann blieb lange vor der breiten Pforte zur Gartenbauausstellung stehen. Dann ging er, Schritt für Schritt, auf den Eingang zu. „Ist das hier der Eingang?“ fragte er. „Ja“, sagte der Beamte, der die Karten abnahm. „Komisch!“ „Was soll denn da komisch sein?“ „Wenn hier der Eingang ist, warum ist denn dann hier zu?“ „Hier ist doch nicht zu! Hier ist doch offen!“ Der Behäbige wies auf das Gatter, das der Beamte jedem



Besucher öffnete. „Und das Gatter da?“ fragte er. „Das Gatter ist zur Kontrolle, mein Herr.“

Der Bedächtige sagte eine Weile nichts, dann fragte er: „Was kontrollieren Sie denn da eigentlich?“ „Die Frequenz.“ „Aha! Die Frequenz! — Was ist denn das?“ „Wieviele Besucher jeden Tag die Ausstellung besuchen.“ „Zählt es auch die Besucher, die die Ausstellung nicht besuchen?“ „Die natürlich nicht!“, seufzte der Beamte. „Warum nicht?“ „Ja, aber — wenn niemand durch das Gatter geht, kann doch das Gatter auch niemanden zählen! Das ist doch genau so — das ist doch genau so — wenn Ihnen niemand die Hand gibt, können Sie doch auch niemandem die Hand geben!“

Der Behäbige ließ vor Ueberraschung den Mund offen. „Was? Das Gatter gibt jedem die Hand?“ Der Mann an der Pforte sah hilfesuchend zum Himmel. „Das Gatter natürlich nicht! Ein Gatter kann doch keine Hand geben!“ „Aber Sie!“ „Ja? Natürlich. Ja.“ „Also Sie geben jedem die Hand, der hier hereingeht?“ fragte der Behäbige unentwegt weiter. „Nein! Aber ich kann es!“ „Das glaube ich, das kann ja jeder. Da ist ja weiter kein Kunststück dabei. Aber dürfen Sie es auch — jedem die Hand geben?“ „Selbstverständlich darf ich es“, sagte der Beamte kopfschüttelnd. „Warum tun Sie es dann nicht?“

Jetzt wurde es dem Beamten zu dumm. „Da hätte ich viel zu tun!“, brummte er zornig. „Sehen Sie! Sie sind faul! Nicht einmal die Hand geben wollen Sie! Und zum Zählen sind Sie auch zu faul!“ „Erlauben Sie mal —!“ „Wenn Sie selbst zählen würden, dann brauchten wir doch kein Gatter? Dann wäre das Gatter vollkommen für die Katz!“ Der Arme behte vor Zorn. „Das Gatter brauchen wir! Wenn das Gatter nicht wäre, käme doch jeder herein!“ „Das glaube ich nicht“, sagte der Behäbige unlächelnd, „es gibt sehr viel Leute, die gar nicht daran denken, die Ausstellung zu besuchen, die sich gar nicht für Blumen interessieren! Ich zum Beispiel!“

Nun verlor der Mann an der Pforte völlig seine Geduld. „Ach, lassen Sie mich in Frieden! Gehen Sie, wohin Sie wollen!“ „Auch in die Ausstellung?“ „Ich denke, Sie interessieren sich nicht für Blumen?“ „Tue ich auch nicht! Aber wenn ich nun einmal gerade da bin — und einen Freund hier habe, der mich hereinläßt —!“ „Sie haben einen Freund hier?“ Der Behäbige lächelte demütig. „Nun ja — Freund, vielleicht zu viel, sagen wir, einen guten Bekannten —.“ „Wer?“ „Sie! — Sie haben mich doch eben aufgefordert, die Ausstellung zu besuchen.“

Der Mann an der Pforte wies zur Kasse. „Da müssen Sie sich zuerst eine Karte lösen, mein Herr.“ „Warum?“ „Hier darf niemand umsonst herein.“ „Sie auch nicht?“ „Bei mir ist das etwas anderes.“ „Sehen Sie! Es gibt überall Ausnahmen!“ „Aber ich bin doch hier angestellt!“ schrie der Beamte. „Als was?“ „Als Kontrolleur“, sagte der Beamte.

Der Behäbige faßte nach dem Knopf seines Gegenübers. „Ich denke, kontrollieren tut das Gatter? Kontrollieren Sie nun das Gatter beim Kontrollieren oder kontrollieren das Gatter Sie beim Kontrollieren?“ Der Beamte nahm seine Müge ab, wuschte sich die Stirn, setzte die Müge wieder auf. „Ich bin hier, um aufzupassen, das nicht solch



„Warum haben Sie eigentlich keine Vogelscheuche im Garten?“ „Ich bin doch selbst den ganzen Tag hier.“

„Ein Besuch kostet Geld.“ Des Behäbigen Augen leuchteten verständnisvoll auf. „Das glaube ich! Besuch kostet ein Heidengeld! Sie sind auch verheiratet, nicht wahr, Sie kennen sich aus! Aber wenn man irgendwohin zu Besuch geht, braucht man nicht zu zahlen. Ich bin schon oft zu Besuch gegangen, zu meiner Tante, zu meinen Freunden, nirgends habe ich zahlen müssen!“ Der Beamte knurrte: „Aber Sie haben doch sicher schon einmal ein Theater besucht.“ „Freilich.“

„Na also! Da haben Sie doch auch bezahlt!“ „Nein.“ „Warum nicht?“ „Da hatte ich eine Freikarte.“ „Wenn Sie eine Freikarte haben, kommen Sie auch hier umsonst herein“, sagte der Beamte und griff nach seiner Uhr. „Dann geben Sie mir bitte eine Freikarte!“ „Ich habe keine Freikarten. Die hat nur unser Direktor.“ „Wie heißt er?“ fragte der Mann schnell. „Wer?“ „Der Direktor.“ „Meier.“ „Meier? Meier?“, der Behäbige dachte nach, „Meier? Den kenne ich!“ „Sie kennen unseren Direktor Meier?“

Der Behäbige zuckte die Schultern. „Ob der Meier, den ich kenne, Ihr Direktor Meier ist, weiß ich nicht. Aber es ist möglich, daß Ihr Direktor Meier der Meier ist, den ich kenne. Ich kenne einen Meier. Vor zehn Jahren verkaufte er Fliegentüten. Dann sah ich ihn nicht mehr. Wissen Sie, ist es nicht erstaunlich, wie der Meier sich herausgemacht hat? Erst verkauft er Fliegentüten und heute ist er hier Direktor!“ „Aber Sie wissen doch gar nicht, ob das derselbe Meier ist!“ „Nein, das weiß ich nicht — aber wenn er es wäre, das wäre doch eine kolossale Karriere! Das müssen Sie doch zugeben!“

Der Beamte schnappte nach Luft. „Nichts gebe ich zu!“ „Weil Sie nur sind! Weil Sie nicht wollen!“, schrie jetzt auch der Behäbige. „Sie wollen überhaupt nichts! Sie wollen mich nicht hereinlassen! Sie wollen nicht zählen und Sie wollen keinem die Hand geben! Sie wollen überhaupt nichts!“ „Doch, etwas möchte ich wollen!“ „Was?“ „Sie möchte ich sein!“ „Warum?“

Der Beamte seufzte: „Dämlich macht glücklich!“

Zwiesgespräch

„Wieviele Grad hatten wir heute?“ „Zwanzig im Schnitt.“ „Nicht der Rede wert.“ „Hätte auch nichts gesagt, wenn ich nicht gefragt worden wäre.“

Ausgefüllter Tag

Otto kam im Kurhaus an. Er brachte die Koffer unter und wandte sich an den dienstbaren Geist: „Wie liegen die Mahlzeiten bei Ihnen?“ Der Kellner schnurrte los: „Erstes Frühstück von sieben bis zehn Uhr. Zweites Frühstück von zehn bis zwölf. Mittag von zwölf bis vier. Kaffeezeit von vier bis sieben. Abendessen von sieben bis Mitternacht, mein Herr.“ Er staunt fragte Otto: „Und wann soll ich mir da die Stadt ansehen?“

Guter Grund

„Ich denke, deine Frau wünscht sich zum Geburtstag einen Biersticker? Warum willst du ihr da ein Diamantarmband schenken?“ „Kannst du mir etwa sagen, wo man ein falsches Auto zu kaufen kriegt?“

Wie es euch gefällt

„Und wie findest du meine Freundin?“ „Na, sagen wir mal, sie könnte schlimmer sein.“ „Weißt du, das finde ich nicht hübsch von dir, mir sowas zu sagen.“ „Wie du denkst. Also, sie könnte nicht schlimmer sein.“

Teufe hereingehen wie Sie!“, fauchte er. — „Warum? Mein Geld ist doch auch kein Mist!“ „Ja. Aber Sie wollen nicht zahlen!“ „Wer sagt Ihnen das? Haben Sie eine Ahnung, was ich alles im Leben schon bezahlt habe?“ „Dann zahlen Sie!“ „Für was?“ „Für was?“, fragte der Behäbige freundlich. „Für den Besuch der Ausstellung.“ „Für einen Besuch zahlt man nicht“, sagte der Unentwegte. „Ich will ja die Ausstellung nicht kaufen, ich will sie ja nur besuchen.“ „Ein Besuch

Robert Schulz, Fleischermeister

Alte Strandstraße 73

Heber
60
Jahre

Filiale Waldstraße-Ecke Wilhelmstraße

Telefon Nr. 306

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren

Ältestes Geschäft am Plage

Lieferung frei Haus

Gegründet 1874

Drucke
für Sa
Behörden
und Pr
schnell
Buchdr
Franz J
Fernspr



Damen-
und Herren-
Frisiersalon

R. Röseler

Waldstraße 30
gegenüber der Post.

Spezialität:

Dauer- und Wasserwellen.

Sonntags bis 12 Uhr geöffnet

**Reise-
Andenken**

Strand - Artikel
Spaten
Fahnen usw.
Ansichtskarten
Schreibwaren

Verkauf und
Reparaturen

von
Uhren — Optik
Goldwaren
Bernstein — Kristall

Ernst Anders

Uhrmacher, Zinnowitz
Waldstraße 30

Kurkonzerte

ausgeführt von der Kurkapelle

(Städt. Theaterorchester Greifswald)

unter Leitung des bekannten Kapellmeisters

Arthur Lipsch, Berlin

Musikfolge:

Ausführung aller ba
Annahme von Spareinlag

Zinnowitz

Zweigstelle der Borschuß- und Sp
in Zinnowitz — Alte
Fernsprecher Nr. 364 Post
Giro-Konten: Dresdner Bar
Hauptgenossen

Saison-Konten. - Jederze
kostenlos. — Größte Sicherhei
Einlösung sämtlicher

Legen Sie Wert au
Strande, möchten S
wohl fühlen, dann k

Strand- u. B

in dem seit Jahren f

CARL Kirc
WÄSCHE · STRÜMP

Alte Strandstraße 86, gegenüb
Auch die modisch Anspruchsvolle
Großstädter bestechende Auswahl
Kleidung 1938 in modischer Volle
anzug bis zum elegantesten Mode
Fachmännische Bedienung - Gr

Walter F

Forstst

Wirtschafts-Art

Eisenwaren - G
Emaille - Ge
Strandgeräte

Neueste Formen!

Bade- und Strandanzüge. Bademäntel.

Badetappen. Kopftücher.

Damen- und Herrenwäsche. Strümpfe. Spielhöschen.

Handarbeiten. Blusen. Kleider.

G. Jaigle, Wolgaster Stickereifabrik Nf. — Filiale Zinnowitz, Waldstr. 4

Führer W
von U
bis N
erhältli
Buchdrude
Franz J

achen
n betriebe,
n, Handel
at liefert
preiswert
ckerei
entzen
cher 355

Badeartikel
Strandkleidung
Strümpfe
Strandschuhe
Spielwaren

PUTZENIUS

Neue Strandstraße 4

Alte Strandstraße 74

Das Haus Ihrer Wünsche

Wirtschaftswaren
Toilettenartikel
M.-R. Papier
Lebensmittel
Feinkost

ankmäßigen Aufträge
igen. Hohe Verzinsung

Bank

parbant Wolgast e. G. m. b. H.
e Strandstraße Nr. 2
scheckkonto Stettin Nr. 1790
nt, Gen.-Abteilung, Berlin
nschaftsban Berlin

zeitige Ein- und Auszahlungen
it vor Verlust und Diebstahl.
er Reisekreditbriefe.

uf gutes Aussehen am
Sie sich auch im Wasser
kaufen Sie Ihre

Badekleidung

führenden Fachgeschäft

hoff

PFLE-BADEMODEN

der Heldenhain. Fernruf 345
en werden durch eine selbst für
il überrascht sein. Die Strand-
endung, vom einfachen Serien-
ell. — **Forma Bademoden.**
Großstadtpreise - Extragrößen

Rudolph

raße 2
tikel aller Art
ilas - Porzellan
eschken - Artikel
- Spielwaren

Kurkonzerte

ausgeführt von der Kurkapelle

(Städt. Theaterorchester Greifswald)

unter Leitung des bekannten Kapellmeisters

Arthur Lipsch, Berlin

Musikfolge:

Besuchen Sie das

Strand- Hotel

im

Ostseebad

Jempin

Herrlicher Spazierweg in ca.
25 Minuten durch Wald oder
am Strand erreichbar.

Beliebtes
Ausflugstokal

Kaffee
Konditorei

Inhaber:
Emil Kogeler.

ed.-West
leckerig
eenemünde
ich in der
erei
zen gen

HOTEL U. RESTAURANT „VATERLAND“

Inh.: Josef Brunner

Großer Mittags- und Abendtisch

Speisen nach der Karte zu jeder Zeit — Bürgerliches Familien-Restaurant
Bestgepflegte Schultheiß-Biere.

Bittere Strafe

„Denken Sie mal,“ sagte Vater Bullrich, „Komme ich doch da neulich ins Zimmer und finde meinen Bengel, wie er sich gerade aus meiner Kiste eine dicke Zigarre ansetzt.“ „Und was haben Sie da gemacht?“ „Nicht eher rausgelassen habe ich ihn, als bis er sie aufgeraucht hatte.“

Verdächtig

„Frik,“ sagte der Papa energisch, „ich kann meinen Nasenpfeifen nicht finden. Weißt du vielleicht etwas von ihm?“ „Nein, Papa, aber Hansens Schaufelherd hat einen neuen Schwanz.“



„Nun komm' doch schon, Bübchen. Sooo schön ist es im Wasser — sieh' mal, wie Papa sich freut!“

Dann fragt sich's

„Schaffner, Schaffner kriegen ich den Zug nach Görlitz noch?“ „Das kommt auf ihre Pünktlichkeit an, meine Dame. Der Zug hat vier Minuten Vorsprung.“

Das Erbe

Als der Schotte starb, vermachte er seine ganze Hinterlassenschaft dem städtischen Kinderheim in Edinburgh. Es waren acht Kinder.

Die Bombe

Fischerkinder fanden sie am Strand, als sie im Sand eine unbezwingliche Küstenbefestigung bauten. Sie lag nicht einmal so sehr tief und hatte sich mit der Spitze nach vorn in den Grund eingewühlt.

Es war eine von den Bomben, wie sie die Flieger während des Krieges über der Küste abgeworfen hatten. Ein wenig verrostet und vom Meerwasser angegriffen, aber immer noch unheimlich, stumpf metallisch glänzend, heimtückisch und gefährlich, steckte sie in der Erde.

Die Jungens waren modern erzogen. Als Jonny mit dem Spaten gegen etwas stieß, was hart und dumpf wie Eisen klang, schaufelten sie vorsichtig den Sand ringsum fort und hatten das Sprenggeschöß bald freigelegt. Dann liefen



„Mein neuer Hut ist eine Sensation, sage ich Dir. Die Telephonzelle ist seit 20 Minuten von Leuten umlagert, die ihn bewundern.“

sie in den Ort und meldeten den Fund. Zwei von ihnen blieben als Wache zurück.

Es gab eine große Aufregung. Wer sich irgend frei machen konnte, pilgerte hinaus zur Fundstelle, um das gefährliche Ding in der Nähe zu betrachten. Dort hatte sich inzwischen der Konstabler angefundnen, der mit besorgnis-
erregender Wichtigkeit auspaßte, daß die notwendigen

Schritte Abstand von allen Seiten gewahrt blieben.

Da lag nun die greuliche Metallhülle, sah aus wie ein plumper, schmutziger Zuckerhut und war eigentlich recht unansehnlich und winzig, wenn man das Verderben bedachte, das in ihr steckte. Nicht größer war sie, als daß ein einzelner Mann sie bequem auf den Armen tragen konnte. Und doch — welches Unheil barg sie.

Mit langen Schritten nahte der Friedensrichter. Er setzte die ernsteste Amtsmiene auf und starrte sorgenvoll in die Mulde, darin das Monstrum so harmlos lag wie ein unschuldiges Kind in der Wiege.

Dann traf er umsichtige Anordnungen. Der Konstabler als Posten. Einige Männer bekamen den Auftrag, die



Stelle mit einem Stachel-
 drahtzaun zu umgeben. Die Umstehenden wurden vermahnt, jeden Firwis zu unterdrücken und sich in gemeinsamer Rücksicht auf das Ganze zu vereinen. Der Ausrufer wurde mit einer öffentlichen Bekanntmachung gleichen Inhalts zu den Dabeimgeliebenen geschickt. Der Schulmeister mußte eine Rede an die ihm anvertraute Zu-

Sherlock Holmes in der Sommerfrische

„Halt! Sei'n Sie mal still. Lassen Sie mich nachdenken. Reden Sie kein Wort. Ich kenne Sie! Sie sind der Leuchtturmwärter.“

diesen Friedensrichter. Erst als all diese Vorrichtungsma-
 regeln getroffen worden waren, enteilte der Wadere ge-
 fällig, um den Instanzenweg zu beschreiten.

Seit diesem Tag litt der Ort an Schlaflosigkeit. Nächtlich lagen die Frauen und malten sich die Folgen einer plötzlichen Explosion aus. Sämtliche Männer wurden nichttrauer wegen der Feuergefährlichkeit. Der ansässige Agent für Unfallversicherung wurde ein feiner Mann.

Inzwischen ließ der Bescheid aus London auf sich warten. Die Tage reichten sich zu Wochen. — Der Konstabler hatte ein Bett neben der Stätte des Unheils aufgeschlagen,

in dem er wohnte und schlief. Die Einwohner waren zur Rohverfälschung übergegangen, um jeder bösen Möglichkeit vorzubeugen, die die entfachte Glut mit sich brachte. Auf der Straße war das laute Sprechen verboten, um Erschütterungen der Luft zu vermeiden.

Dieser Zustand dauerte siebenundzwanzig Tage. Dann kam endlich der Bescheid aus der Hauptstadt. Er gab der Polizeibehörde auf, das inkrimierte Objekt zur Untersuchung und etwaigen Unschädlichmachung nach London zu schaffen.

Alle atmeten auf. Der Ort war erlöst.

Und sie packten das Ding, das sie so lange geplagt hatte, mit einem Seufzer der Erleichterung in eine Kiste und schickten es — mit der Post nach London...

Verkehrsstöckung

Der Autobus hielt an der Straßentkreuzung. Ungebührlich lange, wie es dem Herrn auf der Plattform vorkam. Vergerlich sagte er zum Schaffner: „Na, wie lange hält denn der Autobus eigentlich?“ „Ja, wissen Sie,“ meinte der gemüts-
 rubig, „das kommt drauf an. Wenn der Fahrer recht schonend mit ihm umgeht, eine ganze Menge

Bei einem Spaziergang nach dem alten Dorf besuchen Sie bitte das

Hotel Deutsches Haus

Bürgerliches Familien-Restaurant und Kaffee

Inhaber William Henze.

Fernsprech-Nr. 312.

Grosser Mittags- und Abendfisch.

Im grossen Saal jeden Sonntag abends Tanz.

Gut eingerichtete Zimmer.

Bekannt gepflegte Biere.

Eisgekühlte Getränke.

für den Saison-Betrieb!

Vermietungsplakate

Hausordnungen

Weinkarten

Speisenkarten

Abendkarten

Hausprospekte

Papierservietten

Buchdruckerei Franz Jenken

Alte Strandstraße 6a

Fernsprecher Zinnowitz 355

SEIDINIA

Fein- und -Tinte



LENTZ u. MÜLLER S. M. STETTIN
zu haben in der

Buchdruckerei Franz Jenken.

Kurhaus Seerose :-: Kölpinsee

das traditionelle Ausflugslokal

weit umrandet mit seiner hohen Seeterrasse.

Besitzer: Franz Reimann

Fernsprecher Koserow 219

Dr. med. Schumann

Arzt

Zinnowitz

Alte Strandstraße 81a, neben der Kreissparkasse

Fernsprecher Amt Zinnowitz Nr. 287

Sprech-Stunden:

8¹/₂ bis 10¹/₂ Uhr

15 bis 16¹/₂ Uhr - außer Sonnabend nachmittag

Sonntags nur in Notfällen

Dr. Heinrich Oesterreich

prakt. Zahnarzt

Zinnowitz, Neue Strandstr. 8 (Haus San Remo)

Fernsprecher Amt Zinnowitz Nr. 204

Sprech-Stunden:

9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr

Sonnabend 9 bis 13 Uhr

Dr. med. W. Scholtz

Arzt

Zinnowitz, Waldstr. 1, gegenüber der Post

Fernsprecher Amt Zinnowitz Nr. 273

Sprech-Stunden:

8¹/₂ bis 10¹/₂ Uhr

14¹/₂ bis 16 Uhr - außer Sonnabend nachmittag

Sonntags nur in Notfällen

Bei einem Spaziergang zum Achterwasser besuchen Sie bitte den

„Meiereihof“ am Achterwasser

Neue Bewirtschaftung! ➔

Schöner, schattiger Garten. Kinderspielfläche

Inh.: Carl Reepschläger.

Solide Preise.

Auszug aus § 9 der Kurverordnung.

Die Wohnungsgeber haben die aufgenommenen Fremden binnen 24 Stunden nach Ankunft auf einem vorgeschriebenen Vordruck bei der Kurverwaltung an- und beim Abzug binnen 24 Stunden wieder abzumelden. Hierbei ist das Fremdenbuch stets mit vorzulegen.

Wohnungsgeber, die diesen ihnen obliegenden Pflichten nicht genügen oder hinsichtlich des Aufenthalts der aufgenommenen Fremden unrichtige Angaben machen, sowie Kurgäste, die den Bestimmungen der Kurverwaltung sich zu entziehen versuchen, haben den doppelten Betrag des Ausfalles zu zahlen. Die Kurverwaltung behält sich vor, diese Fälle strafrechtlich zu verfolgen.

Auszug aus der Strand-Ordnung.

Der Kurgast wählt sich seinen Aufenthalt am Strande selbst, jedoch unter der Voraussetzung, daß benachbarte Gäste nicht gestört werden.

Zum Baden am Strande sind nur Kur- bzw. Tageskurkarten-Inhaber berechtigt. Den Aufsichtsbeamten sind die Karten auf Verlangen vorzuzeigen und ist ihren Anweisungen Folge zu leisten.

Für das Baden vom Strande aus ist die Aufstellung eines Strandkorbes oder Strandzeltes Bedingung. Im anderen Falle ist für das Aus- und Ankleiden eine Zelle des Gesellschaftsbades zu benutzen. Der Zugang zu den Badezellen ist nur auf dem Wege durch die Kontrolle gestattet.

Strandkörbe und Strandzelle sind im Privatbesitz und lediglich bei den am Strande befindlichen Vermietungsstellen zu mieten.

Hunde dürfen nicht an den offiziellen Badestrand, sondern nur an den von der Kurverwaltung besonders kenntlich gemachten Stellen des Strandes mitgeführt werden.

Wünsche und Beschwerden bitten wir bei der Strandaufsicht oder in der Kurverwaltung anzubringen.

Das Büro der Kurverwaltung ist für das Publikum von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr geöffnet. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Sprechstunden des Kurdirektors werktags von 10 bis 12 Uhr außer Freitags.

Sonstiges.

Für Leben und Gesundheit der in der See Badenden übernimmt die Kurverwaltung keine Verantwortung. Für das Abhandenkommen von Wertgegenständen wird keine Haftung übernommen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Fundsachen im Sundbüro der Ortspolizeibehörde (Gemeindeverwaltung) abzuliefern sind.

Anmeldungen bei der Post nicht vergessen!

Besuchen Sie das

Pommernhaus - Zempin

Idyllisch am Walde gelegen.

Ein herrlicher Spazierweg durch Hochwald, in 20 Minuten erreichbar.

Eigene Konditorei — Der gute Kaffee Inh. E. Schult

Hotel

Zum alten Fährhaus Kaffee Restaurant

Gemütlichen Aufenthalt bietet Ihnen bei einem Ausflug das alte Fährhaus mit seinem schönen Garten

in Wolgaster - Fähre

Unmittelbar an der großen Brücke vor Wolgaster Bahnhstation.

Wintergarten

Fasanerie

Zum Buchberg

tägliche Bootsfahrten.

Abfahrt von Zinnowitz beim Gasthaus „Zur grünen Wiese“ täglich um 3 Uhr nachmittags.

Um 7 Uhr ist das Boot wieder in Zinnowitz.

Fahrpreis hin und zurück 80 Pfg. — Kinder die Hälfte.
Ankunft am Strande bei Herrn Knaack, Personenwage an der Seebrücke

Strandhotel Seeblick

Koserow

das beliebte Ausflugsziel von Zinnowitz

Kaffee - Eigene Konditorei

Täglich Konzert und Tanz

Es ladet freundlichst ein

Frau M. Schlechter

Restaurant Buchenhain

Koserow

direkt im Walde am historischen Streckelberg gelegen.

Herrlichster Ausflugsort der Insel Usedom-West.

Täglich Unterhaltungs-Musik mit Tanzgelegenheit

Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gut gepfl. Getränke. Anerkannt guter Kaffee. — Kuchen aus eigener Hausbäckerei.

Besitzer: Frau M. Lüder,

übergeflutet

Schulze bekommt Besuch. Als sie eine Welle gesplandert haben, fäht der Gast in die Tasche und holt sich eine Zigarre heraus. Da sagt Schulze wärend: „Ich habe gehört, daß durch das Zigarrenrauchen das Gedächtnis leidet.“ — „Kann ich nicht finden,“ sagte der Besucher gefätsen, „ich habe heute noch die Zigarre nicht vergessen, die Sie mir vor einem halben Jahr angeboten haben.“



Diogenes auf See

„Halloh, Schiffbrüchiger?“
 „Nö, nö, macht ihr man, daß ihr fix'n büschen weiter kommt mit eurem ollen Kasten, ihr steht mir in der Sonnel“

Das kann gut werden

Schlötterbaum bringt seine Schuhe zum Schuster. „Können Sie mir die noch reparieren, Meister?“ Der befah sie lange und eindringlich, dann sprach er achselzuckend: „Versuchen werd' ich's. Was sollen's denn werden, Halbschuhe oder Sandalen?“



Das Stellschwein

„Warum sie wohl nicht kommt?“

Kam ins Hotel. Da die Einbettzimmer alle besetzt waren, gab man ihm eins mit zwei Betten. Am Morgen kam der Kellner wecken und bemerkte zu seinem Erstaunen, daß beide Betten benutzt waren. „Wie kommt das, mein Herr?“ fragte er mit durchdringendem Blick. „Ja, sehen Sie, ich träumte, daß ich nach Hause fahre,“ sagte Herr Krause harmlos, „und da bin ich wahrscheinlich in Halle umgefliegen.“

Höchste Zeit

„Warum bist du denn neuerlich so plötzlich aus dem Zimmer gegangen, als deine Frau klagte, sie könne von ihrer Freundin kein Antwort auf ihren letzten Brief bekommen?“ — „Ja, da bin ich schnell zum Briefkasten gelaufen, um ihn einzusteden.“

Erklärung

Herr Krause

Denkvortausgabe: Die kanadischen Fischzüchter



An einem Zufluß des St. Francis-Flusses lagen zwei Fischfarmen, deren Besitzer einander spinnefeind waren. Die Teiche, in denen sie beide ihre Karpfen züchteten, lagen hintereinander als Ausbuchtungen desselben Fließchens und waren nur durch ein Wehr voneinander getrennt. Eines Morgens kam der eine von ihnen an seinen Teich und fand die Oberfläche mit Petroleum bedeckt. Eine Menge Fische schwammen tot an der Oberfläche. Borna erzählte er seiner Frau, daß das sicher der böse Nachbar gewesen sei, und daß er diesem zur Vergeltung jetzt auch ein Faß Petroleum in seinen Teich gießen wolle. „Da wärest du schön dumm,“ sagte die Frau, „aber ich weiß ein anderes Mittel, wie du deinem Teich schaden kannst.“ Warum hielt sie den ersten Racheplan für unausführbar und was rief sie stattdessen?

Mötielprüfung

ein	e	ran-	harm	kopf	de-
mi-	los	dumm	min-	am	ganz
und	de	li-	kann	sten	zum
sein	fa-	for-	protz	doch	aus
tu-	für's	für	wenn	hold	ein
die	ihm	na	haus	dar-	wird

Auflösungen.

Der Teich des geüblichen Fischzüchters lag im Unterlauf des Fließchens, und wenn er Petroleum in den Teich des Nachbarzuchtens hätte, wäre dieses durch das Wehr ausgetrieben worden. Die Frau rief hart auf, ein paar fertige Fischbrotchen zu kochen. Sie kochte sie in einem Topf, der mit Petroleum bedeckt war. Die Fische schwammen tot an der Oberfläche. Borna erzählte er seiner Frau, daß das sicher der böse Nachbar gewesen sei, und daß er diesem zur Vergeltung jetzt auch ein Faß Petroleum in seinen Teich gießen wolle. „Da wärest du schön dumm,“ sagte die Frau, „aber ich weiß ein anderes Mittel, wie du deinem Teich schaden kannst.“ Warum hielt sie den ersten Racheplan für unausführbar und was rief sie stattdessen?



Strohwitwerzeit

Obne Babl sind die Weibe von dem Ehemann, der eine Weile ohne seine Frau hausen muß. Seine Sorgen um den Haushalt, seine Seitenfränge und seine klägliche Hilflosigkeit verspottet der Stifft des Zeichners mit gleichmäßiger Gerechtigkeit.



„Es klappt alles tadellos, liebe Frau. Jetzt bin ich gerade beim Abwaschen.“



Am ersten Tage



Nach vierzehn Tagen

Das ist zuviel

Bei der Gehaltsauszahlung bekommt Karlchen ein Fünfstück zuviel. Er sagt keinen Ton und steckt es schmunzelnd in die Westentasche. Am nächsten Erken bekommt er fünf Mark zu wenig. Karlchen kriegt einen Tobsuchtsanfall. Auf seine ingrimmige Beschwerde wird der Fall kontrolliert und dabei stellt sich auch der Fehler vom vorigen Monat heraus. „Na wissen Sie,“ sagt der Kassierer, „als es fünf Mark zu viel waren, haben Sie nichts gesagt.“ „Na ja,“ meint Karlchen entrüstet, „einmal läßt man sich ja ein Versehen gefallen, aber wenn das öfter vorkommt...“

Auch wieder richtig

Hugo ist eifriger Radiobastler. Ditto hat von Tuten und Blasen keine Ahnung. Aber er kommt oft und gern auf Besuch, sitzt stundenlang herum und ödet Hugo mit dummen Fragen. Eines Tages ist er wieder ungewöhnlich fehschaft. Hugo steht am Empfänger und dreht seit einer halben Stunde kräftig an der Skala herum. Da fragt Ditto harmlos: „Was hast du denn jetzt eingestellt?“ „Den Nordpol,“ knurrt Hugo. Es dauert eine Weile, dann meint Ditto: „Ich hör' aber nichts.“ Hugo faucht: „Am Nordpol ist auch kein Sender.“ „Ach so, natürlich,“ sagt Ditto beruhigt und sitzt weiter.

Historie

Man ging durch Dresden. Man sprach von August dem Starke. „August der Starke soll dreihundert Kinder gehabt haben.“ — Pauline riß die Augen auf: „Um Gotteswillen! Die arme Mutter!“



„Bringen Sie mir eine Schale Milch, ein paar Kuchen, Erdnüsse, 20 Gramm Ameiseneier und ein Kalbschnitzel.“



Der Strohwitwerzug — hin und zurück!

Schwerwiegende Frage

„Ob es auch einem Jockey Glück bringt, wenn er ein Hufeisen findet?“ „Naum, wenn's von seinem Pferd ist.“

Gib ihm!

„Laß dir deine Ohren ovelieren, die sind für'n Menschen viel zu groß.“ „Da kannst du dir ansehen lassen, was sie mir abschneiden, deine sind für'n Esel viel zu klein.“

Schwierigkeit

Strassenkreuzung. Die Bremsen freischen. Zwei Autos halten mit kurzem Ruck. Mit Mühe und Not ist ein Zusammenstoß vermieden. — Der Schupo kommt und stellt den Fahrer zur Rede. „Wissen Sie nicht, daß Sie der Dame, die Ihnen entgegenkam, die Hälfte der Straße freigeben mußten?“ „Doch,“ sagte der Fahrer, „es war nur nicht zu sehen, welche Hälfte sie haben wollte.“

Schrecklich

Bisher war Eva = Mäuschen so klein, daß sie „ohne alles“ am Strand spielen konnte. — Aber in diesem Jahr hatte sie einen Badeanzug bekommen. Im Hochgefühl der neuen Würde ging sie ins Wasser. — Und kam ganz entsetzt zurückgelaufen: „Mutti, ich werde ja trotzdem naß!“

Zweckmäßig

Dotte Lehmann treibt Gymnastik. Kommt da der Vater morgens ins Zimmer. Sie hat einen Stoß in der Hand und bewegt die Arme hin und her. „Zur Stärkung der Armmuskeln,“ erklärt Dotte. Da knurrt Vater: „Wenn du für den Stoß 'n Besen nimmst, kannst du gleich die Stube ausfegen.“

Schulze in Aegypten

Bei der obligaten Wüstenführung wollte der arabische Kameltreiber den Fremden unterhalten. „Kamele sind wunderbare Tiere,“ sagte er, „auf eine Entfernung von Stunden finden sie jede verborgene Wasserquelle.“ „Janz scheen, Männeken,“ sagte Herr Schulze, „aber haben Sie nich eens, det in fünf Minuten 'n Kleenet Hellet findet?“

Chezwiß

„Ich muß verrückt gewesen sein, als ich dich damals geheiratet habe.“ „Stimmt! Aber ich war so verliebt in dich, daß ich's gar nicht gemerkt habe.“

Stoffweizer

Die Mama nahm das Töchterchen ins Gebet. „Ja, Fräulein hat mir gesagt, er sei sich selbst ein Rätsel,“ meint die Kleine bekümmert. „Das scheint mir auch,“ sagt die gestrenge Mama, „wenigstens kann er sich nicht erklären.“



„Komm, faß' Mutti an.“

Strandhotel Kurhaus Preußenhof

Fernsprecher 302 = Größtes Hotel am Platze = Gegenüber der Seebrücke
Komfortable Aufenthaltsräume = = Große Hotelhalle mit Terrasse
Personenaufzug. Autogaragen. Bäder im Hause. Hausprospekt auf Wunsch.

Kaffee Preußenhof

Eigene Konditorei = Nachmittagstee = Täglich Konzerte = Großer,
schattiger Strandgarten Eigentümer: „PREUSSENHOF“,
Stettiner Hotel-Gesellschaft m. b. H.

Pension Seeadler



Bes.: W. Diederling, Waldstr. 16
Fernsprecher 236

Schöne Lage auf dem Glienberge,
am Walde, nahe Strand. Moderne
Zimmer, auch viele Einbettzimmer
mit fließendem Wasser.

Ganz besonders empfehle ich
meine bekannt gute Küche
Auf Wunsch
wird jede Diät verabreicht.

Pension Frauenlob

Direkt am Strande gelegen, mit herr-
lichster Aussicht auf das Meer und
das Badeleben. FRAUENLOB ent-
hält durchweg helle, große Räume u.
ist der Neuzeit entspr. eingerichtet.
Zimmer m. fließ. Wasser. Badeeinrich-
tung im Hause. Gute Verpflegung.
Vorteilhafte Abschlüsse für größere
Familien u. längeren Aufenthalt bei
rechtzeitiger Bestellung.

Besitzer: August Trzaska, Fernr. 215
Drahtanschrift: Frauenlob Zinnowitz



Villa Hildegard

Dünenstraße 2a
In schöner und ruhiger Lage, direkt am
Strande und Wald gelegen. Der Neuzeit
entsprechend eingerichtete Wohnungen, mit
vollständig eingerichteten Küchen, in jeder
Etage 6 geräumige, 3 nach der See, 3 nach
dem Walde gelegene Zimmer, 3 große,
geschlossene Balkons und 2 Küchen. Alle
Etagen sind mit Wasserleitung, die Küchen
mit Gas versehen. Vornehmes, ruhiges
Haus mit vielen langjährigen Stammgästen.
Anfragen erbeten u. erteilt jede gewünschte
Auskunft der Besitzer Albert Haefke.



Dünenschloß

Neue Strandstraße 4 und 4a
Größtes Privatfremdenheim

Gegenüber der Kuroverwaltung und dem
Warmbad, wenige Schritte vom Kurplatz
und Seebrücke. Gartenterrasse, Wald-
weise, Liegestühle. = Gut eingerichtete,
helle, große Zimmer mit guten Betten,
mit und ohne Pension. Behagl. Gesell-
schaftsräume mit Narag = Zentralheizung.

Bitte verlangen Sie Spezialofferte!

Geschwister Kuhlmann, Zinnowitz, Fernsprecher 356 — Postfach 64



Pension Haus Meeresblick

Inh. Hans Risch Dünenstr. 14
Fernruf 385

Vornehmes, ruhiges Haus in
bester Lage direkt am Strande
mit Blick auf die See

Gute abwechslungsreiche
Verpflegung

Besondere Wünsche werden
gerne berücksichtigt

Die Mahlzeiten können je nach
Wunsch im Speiseraum oder im
Zimmer eingenommen werden



Park - Hotel

Besitzer: E. Kindermann

Waldstraße Nr. 9 Fernsprecher 330

Telegr.-Adresse: Parkhotel Zinnowitz



Schöne, ruhige Waldlage, einige Minuten
von der See entfernt.

Sonnige Balkon- und Verandazimmer,
daher für Vor- und Nachsaison
besonders geeignet.

GUTE VERPFLEGUNG

Hoffmann

Forststraße 1

Fließendes Wasser = Kochgas

Wohnungen

Pension Glienberg



Eingang Waldstraße und Glienbergweg, nur 5
Min. vom Strande, auf kleiner Anhöhe inmitt.
eines großen Gartens, herrlicher Blick aufs Meer,
kein luxuriöser Aufwand, hohe, luftige Speise-
halle mit Einzeltischen, gut bürgerliche Küche

Schweigerts

Schwalbennest

direkt am Strande

Beide Häuser haben Zimmer mit fließ. Wasser

Schweigert, Zinnowitz, Fernr. 311

Fordern Sie Haus- bezw. Pauschalprospekt
mit Einzelbildern.

Seeschlößchen



direkt am Strande u. Wald gelegen
empfiehlt

Wohnungen mit Balkons in ver-
schiedenen Preislagen = Einzel-
zimmer = Doppelzimmer = Mäßige
Preise = Baden vom Hause aus
Gas = W.C.

Autogaragen 1 Min. vom Hause

Besitzerin: Frau Marta Ercke

Drahtanschrift:
Seeschlößchen Zinnowitz

weiterführende Informationen unter:

<https://www.ortschroniken-mv.de/index.php/Zinnowitz> - Weiterführende Themen



HERAUSGEBER: KURVERWALTUNG ZINNOWITZ
DRUCK U. VERLAG: FRANZ JENTZEN ZINNOWITZ
SCHRIFTLER: LUOWIG OTT /
ANZEIGENLEITER: LUDWIG OTT ZINNOWITZ
DA. SAISON 1937: 20000 / ZUR ZEIT IST PREISLISTE NR. 5 GÜLTIG / DRUCK D. HAUPTBLATTES: LOUIS KOH HALBERSTADT